

Shearer ...

... sind eine Rockband aus dem Herzen Berlins. In der Distribution ihrer Musik gehen sie neue Wege und machen die Welt damit ganz nebenbei ein bisschen besser.

Shearer gibt es bereits seit Ende 2000. Innerhalb der ersten vier Jahre ihrer Bandgeschichte haben sie zwei Demo Alben aufgenommen und Live-Erfahrungen in ganz Deutschland gesammelt. Nach dem Ausscheiden von Sänger Kai und Schlagzeuger Reimi wurde das Quartett wieder durch Ronny (Gitarre) und Matze (Drums, beides Ex-„The Strikes“) vervollständigt. Zusammen mit Olli (Vocals & Gitarre) und Andi (Bass) rocken sie seitdem die Bühnen der Republik.

Shearers Musik war für ein Major Label nie mainstreamig genug. Um trotzdem ihr Publikum zu erreichen, haben sie ihr Glück selbst in die Hand genommen. Seit ihrem ersten Studio-Album „Makin-A-Munson“ stellen sie ihre Musik unter einer freien Lizenz weltweit kostenlos jedem zum Download zur Verfügung. Ein Erfolg: Inzwischen kennt man Shearer auch über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Trotz der kostenlosen Verfügbarkeit ihrer Musik gibt es immer wieder Spenden dankbarer Fans. Auch wurden viele Konzertbesucher erst durch die freien Downloads auf Shearer aufmerksam. Inzwischen sind Shearer außerdem ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um Freie Musik geht. Davon zeugen Interviews für Deutschlandradio Kultur, Radio Sputnik, TV Tokyo und vielen anderen On- und Offline-Magazine.

Die Entscheidung für freie Lizenzen hatte jedoch nicht nur einen wirtschaftlichen sondern auch einen starken ethischen Hintergrund. Massenklagen, Kopierschutzmechanismen, Kampagnen wie „Raubkopierer sind Verbrecher“ und intensives Lobbying gegen Filesharing sind nichts, von dem Shearer ein Teil sein wollen. Mit „No DRM. No Copy Protection. No Bullshit.“ bringen Shearer ihre Unzufriedenheit gegenüber diesen Praktiken auf den Punkt.

Ihre Musik betiteln Shearer nun nicht mehr als „Kick Ass Rock“ sondern als „Independent Rock 2.0“ (eine Anspielung auf das Web 2.0) und vereinen damit den Musikstil mit der Art der Vermarktung und der dahinterliegenden Philosophie.

Bis zu ihrem zweiten Studioalbum „Eve“ waren Shearer beim Label Puke Music. Dort wurden die kostenlosen Downloads zwar toleriert, aber nie ernsthaft unterstützt. Mit „afmusic“ haben Shearer 2008 ein Label gefunden, das sich ebenso der Freien Musik verschrieben hatte. Afmusic hatte sich in der Szene bereits einen Namen gemacht (u.a. „Free Music Charts“) und konnte die Band wesentlich besser in ihrer Art der Vermarktung unterstützen.

Zwei Jahre nach der Veröffentlichung von „Eve“ und „Adam“ stellten Shearer 2010 ihr erstes komplett in Eigenregie produziertes Album vor: „Monument“. Für Shearer war dieser Schritt nur logisch. Während der vorangegangenen Jahre waren sie immer stark in die Albumproduktionen involviert und konnten so das notwendige Know-How aufbauen. Nicht mal ein Jahr dauerte es dann von den ersten Aufnahmen bis zur Veröffentlichung von Monument, und das alles ohne künstlerische Kompromisse und ohne den üblichen Studio-Stress.

Auch die Fans können sich freuen, denn durch die geringeren Produktionskosten können Shearer nun häufiger neue Stücke aufnehmen und veröffentlichen. Shearer sind damit bestens für eine produktive und erfolgreiche Zukunft gerüstet.

Discography:

- Out of Blue Comes Green (2002, 12 Track Demo)
- Obstinacy (2004, 12 Track Demo)
- Makin-A-Munson (2006, Puke Music)
- Eve (2008, Puke Music)
- Adam-EP (2008, afmusic)
- Monument (2010, afmusic)